74. 9. 24. (13.)

Nicht ausheben!
Umsignieren auf
MF 2225

MENTEM ALIT ET EXCOLIT

K.K. HOFBIBLIOTHEK
ÖSTERR. NATIONALBIBLIOTHEK

74.G.24.(13)

(7)

# Karsthans mit vier Personen so vnder inen selbs ain gesprech vnd red halten

Mercurius Murnar Saidens Karsthans

DJe fünff personen/so ein gespräch vnder jnen sich verlauffst/wirstu in noch gen den schufftē vermerckē/sampt der mainung darin gesücht. Nemlich das übel stadt aim gaystlichen vnnd vil gelerten man (nach seiner achtung) sich mißbrauchenn seins titels vnd würden/da durch in gestalt ains schaffs wölffisch dück gespürt/im tittel brüderlicher ermanung offenlich schmehung vnd lösterung/durch mittel vernünfftiger vrsachen/vast außlendig dorecht leren geben/in beschirmung bäpstlicher oberkait/die durch zů vil nerrisch bey spil/vnd haydnisch anzaigen zů grund keren/vnd das gröst dz diser vnwissent gemalt theologus/wil den Christenlichen glauben auff zeitlich/leiplich/fürstenthümb/vñ haydnisch herschafft gründen/darein sicheren/vñ befestigen/doch auß aigner vnwissenhait geursacht/im sollichs torechts fürnemen/das so ers in geschufft eröffnet/vnder seinem namen auß geb/im sollichs zůuerweysen/auch seyn klain der götlichen geschufft verstand zů spot reichen möcht/doch wa im gelng ain anfang weyters rům/vñ schanckung zů erlangen/des halb seinen namen verhalten/sich vnder dem wesen (noch leüt ainer spüchworts. latet anguis in herba) geschickt/wartend was im das vogelgefleüge anzaigen wöl/was im latein geredt vnd geschriben ist/von dem hochgelerten götlichen Martino Luthero/das hatt diser hailig nit mit gleicher sprach (forcht vleicht sein groß kunst möcht nit gnůg außgeschollen sein) sonder deütsch angefochten/da mit im nit so lautter seyne vnwissenhait zů verweisen kom/vñ aigner rům/vñ schanckung/sampt dem neyd gemerckt wurdt/doch auß den wercken wird etwan der mensch erkent/mag im auch geschehen zů seiner zeyt.

Diß seind die fünff/so vnder inen Selbs ain gesprech vñ red halten. Murner/Karsthans/ Studens/Luther/Mercurius.

Murner. murmaw / murmaw / murner / murmaw. Karsthans. losen losen. Studens. Vatter/was ists. Karsthãs /Singt man/oder schreyt man / Studens/ hörest nitt das es katzen seyndt. Karsthans. es schreyt eben als ain mensch. Murner/murmaw/murmaw/murmaw/pfey/pfey/auwe/auwe. Studens/es seynt katzen. Karsthans. es ist ain seltzam gesang/ yetz ist es fridsam/yetz schreydt es auwe/yetz pfuchet es wie ain schlang. Studens/es ist der katzen gesang also. Karsthanns. ist das thier als das gesanng / so ists on zweyffel ain trugenliches thier / es sey recht ain katz oder ainn röling. Studenns. Ein katz (als die natürlichen mayster sagen) hat ainen glatten palg/lind tappē/mangerlay farb/ geneygt sich an die leüt zů streichñ/vñ gern vñ den hals den herren vnnd frawen kriechen/ lügt geren den frawen auff dē schossen. Karst. so sagen die pauren iñ dorff ander aigē schafft auch von katzen/nemlich hat ain katz lang scharpff negel vnder den linden tappen verborgē/do sy kratzt/so lat sy gern har wo sy ist/ wañ solichs katzen har aim menschen ein kompt/ macht es speien vñ kotzen/hat auch augen den wolffen gleich/doch der schalckhafftigkait/das die im tag verborgen seindt/aber iñ der nacht sicht mans. Auch leckt sy mit der zungen/ vnnd mit den hinderen füssen so kratzen sy. Auch sagt man/ain katz sey der neün bösen würm ainer wañ im sein her etwas laids thůt/so gang sy hin vnd leck sy ain krot/auch zerbeiß/vnd also mit vergifftem maul vnnd zungen/in angenomener alten freüntschafft des streychens

vnnd lecken kert sy fleyß an den herren zů vergifften vnnd verderben/wo sy im nit zů kumen mag/wendet sy sich dem kinde in der wiegen zů schaden vnd verderben Schlozent katzen sein nit gůt mauserin. Mercuri⁹. periculosus catus. Studens. Vatter söllich aigenschafften mögen die katzen auch hon. Karsthans. Gang wirff mit stainen zů inen/dz sy der hencker můß würgen/ was vngemach endstadt von disen falschen wurm. Studens. Ich gang. Murnar. mur maw/murr/Pfhey. Studens. O vatter was greülichen thier/es ist nit recht ain katz/ sichts doch ainer gleich/vnnd würd ye grösser vñ grösser/ist graufarb/hat einen seltzamē kopf/dañ so schmuckt es sich/dañ thůt es sich auff/kum sich vō wunder. Karsthans. Wa ist mein pflegel. Mercurius mysterium est. Karsthans. Jst im minster. Mercurius. Metaphicos is est. Karsthās. Jsts meer. Mercuri⁹. stulte/metaplasmus. Karsthans. Was sagt diser. Studens. er sagt es sey ain verendrūg des leyb geschehen. Karsthās wie mag das seyn. Mercurius. Jouis sententia. Sic leus ex monacho porcus / hinc canis rodens syncera quenis. Karsthans. Sun was redet diser Studens. er sagt es sey mer geschehen. Karsthans/wz vngeheüren seltzamē thier hieher bald dē pflegel. Mercuri⁹/noli modo experire vltra. Studens. nit nit vater es ist ain mensch. Karsthans/ es ist ain teüfel das gesicht felt nit. Studens. O vatter gang necher darzů vñ sich mit fleyß. Karsthans. Ach got es ist ain gaistlich man. Murnar. Ja gaistlich vnnd mer dañ gaistlich/ich bin menschlich vnd gaistlich. Karsthans. ich habs nit gewißt. Murnar. ich wil dichs lerē wissen du solt leüchter den teüfel beleidiget hon. Mercurius. Opera spiritus patent. Karsthans. Lieber herr/ jr myessent vns dorffleütē verzeichñ/wir wissen nit wie ain söllich gaistlich man soll gehalten werden/ hon nit gewißt das jr auff den tächern vmb lieffen/vñ abweg süchen/ gaistlich leüt söllen

bey nacht zeit in klöstern sein vñ betten/ vñ metten singen. Mercurius/ obstant nundine musarū. Karsthans. was? gatt er mausen. Murner/ du filtz gest auch in mein gauch matten. Studens. Vatter biß züchtig. Karsthans. Ich hör wol/ jr gon mit geüch vmb. Murner/ loß spotten liegn findest nit das minst. Mercurius. certe habitu alienissimū Karsthans/ ich hoff jr seind ain frommer gaistlicher her/ Murner/ ich bin der teüfel auf dem kopf. Mercurius/ affinis. Studens/ ey vatter du solt nit mit solichen hohen leüten reden/ machst sy zornig/ Karsthans/ wie kan also ain gaistlicher her ain teüffel sein: her got behüt/ wie ist der mā so zornig/ hat eben das gesicht das ich in der nacht sach do er also mawet. Murnar/ dz dich der rit geschēt als baurēs du müst gen Rom dantzen/ was hastu mich zerechtfertigen/ sihestu nit wer ich bin. Mercurius/ magnus nebulo. Karsthans/ Lieber her/ wie haissen jr. Murner/ frag den studentē. Studens. O vatter es ist ain grosser mā/ ich hab sein titel gelesen. Er ist ain poet/ der mit eine lorbonē krantz gekrönt ist/ vnd ist doctor in baiden rechten/ vnd ist doctor in der hailigen gschrifft/ über daz ist er ain gefreyter ordens man/ haysset Thomas murner vō straßburg. Karsthās hab ichs recht verstanden/ so ist er ein planet mit lorbonen vñ ain dochter im rechen/ vñ ain maister im stifft. Mercurius/ equidem/ wie ist er ain gfreyter ordens man: dz er den ordē nit helt oder wie? Studens. Neyn/ er ist also gefreyt/ das genūg ist/ wann er die kutten an hatt so mans sichtt/ Karsthans Ich hör wol/ der ordē ligt allein an der kutē/ mag darneben wol ain bůb sein. Mercurius/ de facto. Studens/ mag auch durch alle land ziehen in freyhait seins ordens/ etwan die kutten abziehen/ vnd an ain spieß tragn/ mit abgeschnitten zerteilten hosen/ den degen im katzbalg/ mag auch verkleydet inn die lupunaria gon. Mercurius/ quotidiana. Murner/ ich sich wol wo es hinauß wil/ domi-

ne notarie coram nobis/et his tribus testibus Mercurius/ scilicet/ fraus mendaciū (hypocrisis) protestor veritatem iam dictam in meam personā/das euch pocks hoden schenden vñ plendē waz hond ir aim geistliche man seyn heilkeit auß zů schreyn / in der gemein lieb vnnd werdt zů machen/ meynen ir das solichs niemā wiß dan ir? Mercurius / das syes mündlen eins hübsts parnósel ein gesel/ Studēs/ olim hec Karsthans was? wil er vns ólen/ so wellē wir im nach vñ mit stecken schmierē Murnar du bist ain gauch Karsthans vnnd du auch/ Mercurius bona mercamina Studens. Vatter vered dich nit/ wan er ist ain Jurist. Karsthans. mag wollsein ain kalter. Christ / oder ist er ain kist? Mercurius. vere cista equitie. Karsthans. was sagt der aber? Studēs. er sey ain welt weiß man. Murnar. da für solt mich hon. Karsthans. so ist not das ir gefreyt seynd auff das eüch des ordēs regel nit binder wā im kloster geistlich vnd in der welt listig zesein/ mag nit bey ainander ston Murnar Incompatibilia auctoritate pape vniri possunt. Karsthans. was liegen ir übel? Murnar du baurenklotz iniustum est vt monachis operantibus serui eorum ocio tor peant. distinc. liiij. c. abbati Jterū vitiū est indignis secreta vulgare. distinc. xliij. c. fi. Karsthans Ja warlich stincken yr vom secret/ will glaubē dz ir vil scheißheyser durchlaffen seind da ir noch ain katz warē. Murnar. nag sein. Karsthans. Js mein auch aso. Mercurius. condimenta. Karsthans. losen wer klopfft so an der thür. Studens. O vatter es ist Doctor Luther. Mercurius. Ha/ disponentia fata. Murnar. so der kompt/ ist mein zůnil hie/ laß mich hinden auß. Karsthans. ich hab mein tag gehört ain krey sey geren bey der andern. Murnar. er ist ain böse krey/ kreyt böß ding. Mercuri⁹. optima psittacus iste. Karsthans. warūb verbergen ir eüch vor m/ ich hör vil güts vō Luther sagen das er ain frum christen man sey Murnar. vermeld mich

nit hye/er ist ain kätzer/vnd ich hab mich vnderschribē/das ich in für ain kätzer weisen wil. Karsthans/warumb disputiren ir nit mit jm̄ personlich als doctor geügkus thon hat zů Leyptzig. Studēs. Ja vater doctor Eck/als etlich sagn̄ hat nit vil eren noch sig eriagt am Luther. Murnar. coniuro te adolescens/obmutescas. Studens/modo. Karsthans/er hat doch der massen geschryen vnd gefochten/das fast nieman vor im zů red hat/ mügen kom̄en. Auch ist er sein kranck worden (do er also im sandt facht) vnd hetten etlich vō Leyptzigk im nit so ain bewertē mayster geschickt zů artznen/glaub der eticum/sampt dem jn̄ern neyd zamen hetten ymß hertz abtruckt. Studens/wz ists für ain artzet gewesen. Karsthanns. wann ich das hochgericht halt im dorff/an meins junckeren statt/ etwann so schickt ich auch nach im. Studenns/ mir nit des artzet. Auch hatt der bapst dem Ecken fünff hundert ducaten für sein arbait geben/vn̄ wan̄ der gegius den Luther het überwunden) als er vnder ist gelegen) wolt er ain camal mit den breitē hůtē auß im haben gemacht. Murnar/hoff mir sol auch ain feder von diser bösen kreyen werdē. Karsthans. Jr vermeinen villeicht auch fünff hundert ducaten zů erschmarotzen wie gegius. Murnar. Auarus gratiosius aurū intuetur quā solem. distinc. xlvij. c. sicut. Karsthans. ich hör woll eüch gelerten ist mer vmbs gelt vn̄ rům der welte/ dan̄ vmb die warhait vnnd ere gots. Murnar. Mendicat infelix in plateis clericus. distinc. xciij. diaconi. Mercurius. eadem distinc. propter auariciā sacerdotum sepe odia consurgunt Murnar. Occultū vulgo/ Karsthanns/der Luther kōbt/ Murnar/ adi. Karsthans/heben her lassen vnß mit im ersprachen. Murnar/ich vnnd mein gesell haben schrifftlich im ain muster zamen plasen/ darinn wirt der Luther wol mercken waran erß gefressen hatt/das yms der teüffel in

hals gesegnen müß. Karsthans/ da behyet in got treülich vor/ seind jr ain seltzam gaistlich man/ thün nichts nit dañ flüchen/ schelten/ toben/ vnnd den leütten böß wünschen. Studens/ domine doctor procedite Murner. So ich gütes im syñ hon/ entrüstet mich der tropff/ Ja er würt wol sein wittig darauß verston. Karsthans. Ey so bleybñ hie so jr jm gschribē hond so kent er eüch wol. Murner mir nit das ich vil mit jm disputier/ wie wol mit spütz woltñ (so ich in meinen grossen büchern geleret hon (ich nit vnderligen hofft/ aber er well mer durch das Euāgelium/ vnd paulū vnd des alten dings/ alle ding bewert haben/ darauff ich mich nitt vil gelegt hab/ wann es altt haydnysch werck ist/ wer es aber der ueüwe hand/ als do seind die gauchmatten narren beschweren/ vnd schelmzunfft/ vñ der gleychñ theologi wolt im das helmly nit lang vergünnen/ Mercurius Nunquid gloriosius Theologus? Auch hab ich mein namen nit darein geschribñ/ auff das er nit wiß das ichs thō hab. Karsthans/ so jr so ain hoch spitziger man seind auff die new manier/ stünd eüch wol/ dz ir im ewern namen nit heten verhalten/ auch auff dz/ die andern gelernñ leüt eüer scharpff reß hyrn erkanten/ vñ künfftigen syg in eüch erhofftñ. Mercurius/ mēdacia et scandala. Murner/ es hat nit not/ wie wol mein nam nit dariñ stat/ noch meins gsellen/ so kommen wir doch heimlich zů vnsern gütten gesellen/ (Mercurius. siue zizanie) söllch vnser list vñ weißheit in ein or gerond/ ins hertz vnder der roßen geredt. Auch hab ich meine spruchwort so geschicklich dar ein geschickt/ das ain leychtuerstēdiger (so mich in aller welt hat hörē predigen) wol merckē kan/ wa dz saltz her fleüßt nit auß aim schlechtē hafen/ hab nit on vrsach dē gnedigen herren zů straßburg mich solichs gethon habē/ in gheim anzeigtt/ in hoffnung groß eer vñ schanckung da durch zeerlangen. Mercurius pyramidē gemidis. Murnar. wie meynst gsel. Karsthans

Ja mum mum/ Murner/in dich. Studēs/durch die adagia Erasmi/Murner/neyn/ich hab als woll Adagia vnd sprüchwörtlin als Erasmus hat/ja vil schörpffer vnd kostlicher/Erasmus hat zůsamen geleßne matery/auß alten historien/vnd poeten/welch von tugenden/vnd dapfferkayt sagen. Ich aber hab mir selbs den rům vnd lob behalten/ das ich nit auß frömbden runßlen wasser endlehen/sonder meins bruñen mich ersettigē. Karsthās/lieber her murner sagen mir doch auch von ewern sprüchwortten. Murnar/ das ist ains/ hast nit mein genß gesehen. Karsthans/das ist schlecht weißhait von aim sollichen gelerten man. Murner/es ist so schlecht/ das ich ain gantze fasten täglich daruon gnůg zůpredigen hätt/zů Freyburg im preißgaw/wie wol fast nieman darzů kam. Karsthās/als ich hör so hat Erasmus vil geschickter reden dañ ir/ ewer red ist nit dañ vō gensen/geüchen/schelmen/keiben/ Mercurius/corualia. Murnar/du hast ain rechten namen Karsthans/ wann ich dir den namen auß meinem gauchbůch geben hon/verstast nitt was haimlicher weyßhayt vnd gaistlicher sein die wörter auff im tragen. Studens/Vatter doctor Luther wart. Murnar/gāg zum Grieninger dem bůchtrucker vñ heiß dir zwey hůchlin gebē/das erst hat ain solichñ titel/vō dem bapstum/das ist von der höchsten oberkait christlichs glauben/wider doctor martinum Luther/ain köstlichs/ o ain wolgründets bůchlin/durch götliche warhait. Mercurius.per plana mendacia. Das annder bůchlein hatt disen tittel/ Ein christliche vnnd brüederliche ermanung zů dem hochgelerten doctor martino Luther/Augustiner ordens zů Wittenberg/von der hayligen meß ꝛc. diß zwey bůchlin laß dir lesen/hör zů/so wirstu erst erlernen wär ich bin/ ob ich noch (wie woll die selb natur noch gantz in mir ist) ain katz oder rölling sey/oder ain christenlicher lerer/adi bonan/der Luther verteibt mich/Karsthans/amen. Studēs

bene veniat nobis dominus doctor Martinus Lutherus.
Luther. par huic domui. Karsthans. O her Luther seind
vnns wilkomen/was bringt eüch in des land. Luther. die
ain falt des teütschen volcks. Karsthans. wie das? Luther
das die teütschen so kleyns verstands seind/ was man jnen
verspilt vnd tantzt/dz glaubē sy gleych/synnē im nit wey-
ters nach/da mit werden sy vil betrogen/vnd von den auß
lendern verspottet. Karsthans. da von weyß ich nitt/wer
thůt soliches/vnser fürsten vnd herren? Luther. nayn oder
garwenig. Karsthans. ich waiß nitt/aber es hatt lang in
mir gedodert/man werff etwan den gemainen man über
das sail/lieber her geben mir des ain anzeigen. Studens.
vatter er ist der man da von doctor Murnar gesagt hatt/
wie er ein ketzer sey vnnd sey im bann. Karsthans. O her
seynd ir im bañ/vnnd ain ketzer/so hebē euch bald hin auß/
wa ist mein pflegel? Luther. Mein fründ/hat nit mein wi-
dersächer der Murnar. in seim büchlin geschriben/das kei-
ner parthey zů glauben sey/vor vnd ee dañ die sach erfundē
vnd mit recht auß geschrÿē ist? Warumb gibstu dā im (als
parteyschē) glaubē/vñ mir nit/so noch ain frey cōcilium nit
dar über erkant hat. Studēs. vatter gang sein müssig/ich
halts mit dem Murnar. Karsthans. laß vor seine bücher
überhören. Luther. so thüen so woll vmb gottes vnnd der
warhait willē/hören vnd lesen meine bücher auch in gleichē
fleis/als meiner feind bücher vñ kain tail angesehñ/sun der
lauter vnd bloß die warhait vnd vernunfft/dañ so vrtailē
zwüschen mir vñ allē meinē feindē. Mercurius aequū Stu
dēs. noli os ponere in scenū Karsthans. sun du solt es baß
wissen dañ ich (so ich vil gelt an dich gehenckt hab/auff der
hohen schůl zů Cöln (dz der gůt her Martin luther ein bil
liche sach vnd maynung vor im helt/bayd parteyen vor vñ
ee verhören/dañ vrtailen oder verdampen. Studēs. o vat-

ter du haſt bauren regel/nit alſo/ich hab zů Cöllen anders gehört von vättern ſant dominici vnd doctern/ja von einē der haiſſet Hochſtratus iſt ain ketzermaiſter. Mercurius. hereſiarcha. Karſthans. was iſt ein monſtrantz ain ketzer maiſter. Studes. du verſtoſt übel/biſt des lateins nit geübt ja der ſelbig hochſtrat ſagt/es ſey nit gůt / noch ſicher mitt ſolchen leüten zů diſputieren/noch audientz zů geben / noch recht volgen laſſen/wañ ſy zů glert ſeint/vnd die ketzermaiſter offt zů ſchanden gemacht haben. Alſo thet Joannes Muß/alſo der geſchwind Hieronym9 zů Coſtnitz/het man ſy laſſen zů antwort kōmen/ſy hetten das gantz Concilium geſchendt/aber das feür kam zů aller hilff/alſo in diſen jaren doctor reüchlin/der groß ſchmach vnd nachtail dē ketzermaiſtern zůgefügt hat/dz er mit recht erkāt iſt zů Speir als gerecht vnd auffrichtig in ſeinem lernen/vñ hetten die gaiſtlichen vättern predigers orden/ nitt ſo groß hilff jrem ketzermayſter thon/mit vil ſchanckungen/ vnnd treüung des bapſts/das der bapſt den ſententz gen Rom hatt gezogen/vñ da mitt vnwillen ab erkant/ was maynſt das jnen ſchand vñ ſchaden do erſtanden wär. Weyters was wunder iſt geſchehen in diſem zwayntzigiſten jar zů Mentz / da kam ain Legat von Rom da hyn/verſchůff das man ſolt des Luthers bücher offenlich verprēnen/da yederman am platz ſtůnd/vnd warter der geſchiht/do fragt der hencker ob vrtail vnd recht geben hett das man die bücher ſolt verbrēnen/da nieman im des ain warhait kůnd ſagen/ſich der nachgültig menſch wolt nit richtē vñ gieng hinweg. O wz groſſer ſchand vnd ſchmach ward do dem Legatē beweyſen/vñ wolt er nit mit ſchandē gar geſton/ můſt er dē hencker laſſen überreden mit liſten vnd gaben / auff den andern tag das er bey zwey oder vier büchlin verbrānt. Ich hätt vermeynd/er ſolt nit weytters gefragt han/angeſehñ / des

bapsts legaten/vnd ernstlich befelch/vnd der kätzermaister ampt. Mercurius/docta rusticitas germanorum. Karst hans/wie mainst dañ/wañ es darzů kom̃en wölt/das allein der gwalt recht wär/Ja wañ der bapst einē gauch vō Rom schickt mitt gewalt/ja fach mir den/verprenn disen/ schmirb mein pflegel wurd sich regen Studenns. O vatter du meynst es sey mittdes Bapsts gewalt als vmb aynes vogts im dorff (als du bist) der nit eins halm breit handlet (mit willen) anders dan mit recht/vnd erkantnuß seiner vmbsitzer/welliche all grob pauren sein/vermainen wañ sy anders vrtailten dañ klag/antwort/vnd kuntschafft gibt/ sy wären des teüfels/der ding nit beym bapst/sonder zůuil malen. Sic volumus/sic iubemus/oportet/sufficit vicisse. Karsthans. ist er dann der aller hailigest an gots stat/vñ lasset so grym̃ die leüt tödtē/was im gefelt můß recht seyn/ ist er an gots stat/sol er auch erzaygen göttliche werck/alß gerechtikait/weißhait/liebe/kunst geduldickait/hailckayt/ Studens/was plapast alweg dein tand was sol ain völly des gewalts wañ man in nitt brauchen soll/wilt stets auf dem Euangelio ligen/das man den pauren sagt/heyst nit gemacht. Wäreſt du auch zů Cöllen vnnd Löuen auff den hohen schůlen gestanden/do gelert leüt seind/vnnd hetteſt das gaistlich recht geleſen/vnd Guayetarium/sylueſtrum (Mercurius. magistrum porcorū) de puerio/in seim groſsem büch/fast güt nach mittag/den Ecken/vnnd was des dings ist/du würst gannz annderst/das du yetz für groß sünd achteſt/wurd weyßhait vnnd dapfferkayt/der bapst hat volkom̃en gewalt. (Mercurius. super pedicalos) gatt drinnen vmb wie er will/sol nieman fragen warūb thůstu diß oder das. Karsthans/lieber sun/die weyll du so gelert bist worden/sag mir hat ain schaffner mer gewalt dañ im sein her gebē hat. Ich als ain paur/ach neyn/wañ ein fürst seim amptman annen gwalt (ja gmeinen gwalt) verleicht

ist doch alweg des fürsten mainūg/das sölicher gwalt sich nit weiter erstreckn̄ sol dañ zů eer dem fürsten/vñ nutz dem land/wa ain amptman die burger schindē tedt on schuldt/ oder die güter im selber zů aygen machen woltt / oder das land ainen seyner feind über geben/will nit glauben dz der fürst söllichs gestatet/oder der massen den gwalt jm verlichen hab. Nun hat Christus an seinen jungern vil geleert/ wie sy sein sollen / was sy thůn sollen/wa vor sy sich hütten sollen/was ir ampt sein sol/vnd söllichs ist im ewāgelio verschrybē. Do ich bey vnsern zeitē sich vnser bāpst vñ bischoff so seind sy gleich das widerspil/nitt anders dann weren sy haiden. Studens. O vater du bist ain pfaffen feind/ir bauren seind alweg den pfaffen gfar. Karsthans. Es ligt am tag. Studens. noli os ponere in scenum. sy halten dz ewan geliū. Karsthās. es seind ebē bey vier zeilen im gantzē euāgelio die haltē sy so starck/dz sy jm vil zů vil thůn. Studēs. das will ich geren hören. Karsthanns. die erst zeyl (so du hilff mir /ich kañ nit wol latein) du bist Petrus / vnd auff den sant peter würd ich bauen mein kirchen. Mercuri⁹. O das ist ain köstliche zeil/tregt vil nutz/die ander zeil. weyde mein schauff/die drit zeil was sy eüch sagen das thůn/ Die Viert zeyl/wer eüch veracht/der veracht mich. Studens. wie mainst aber werē die vier zeilē nit/ wz wer vnser ding. Karsthans. die vier zeilen haben vil ain ander meinung/ dañ jr vnß fürgeben/ Die gantz weltt gat yetz mit den vier zeilen vm̄. Studens. die vier zeilen seind die haimlichē stuck des Christlichen glaubns/die doctor Murnar sagt verbotten sein zů rütlen vnnd erforschen. Karsthans. wie vater Martin: was sagen jr dar zů/so ich vnd mein schlodereng (wie haist student) also fechten mitainander. Luther. was am liechten tag ligt/darff nit dz mā mit ainer körtzn̄ dar zů leücht/ es ist selb lauter gnůg. Vmb diser vier zeilen willen bin ich in angst vnd not kom̄en/wañ wer die vier zeilen

rechtfertigen wil/der hat den hals verlom. Karsthãs. nit
also lieber herr/es gehört meer darzů/ich hab etlich büchlin
so ir gemacht haben/hören lesen/vnd wann ich hinder sich
oder fürsich gedenck/so ist es eben die warhait. Luther. die
warhayt bungt mich in nott/ das ich nyendert sicher bin.
Karsthans. lieber her Luther. Schreyben in vnser sprach
zů deütsch die götlich warhait/auf das wir einfeltigen leyē
auch mügen lesen/doch das es war sey/vnd in der hailigen
geschrifft verfasset/als dann nahent all ewer schreiben gůt
anzaigen gibt/vñ lassen vnß sorgñ/ob wir eüch erretten vō
gwalt des bapsts/vnd der breyten hůtentrager/es sey dañ
das vnnß gůt feüst/schwerdt/harnisch vnnd hälbarten/
sampt güttem geschütz nitt helffen mag. Teütschland hat
von alter här noch (vō gots gnaden) den preiß gmainlich
behalten/es sey Wellisch/ oder frantzösisch/haben sich vn-
ser rüchen kopff müssen aufs wenigst entsitzñ/wo käm wir
da hin/wär das haylig Euangeliñ recht lernet/ den wolte
der bapst mit gwalt verderben/nitt des dings wo ist mein
pflegel? Studens. Insanit. Mercurius. fernet iusticia. Lu
ther/nitt lieber freünt/es sol von meynet wegen nieman fe-
chten/noch todschlagen/wañ Christus sollichs het wöllen
er hett wol zwölff legion zů hilff vermögen der engel/ noch
alle zwölffpotten sollichs nit begert hond/sunder geduldig
vmb der warhait willen/den tod vnd marter gelittẽ. Ich
vor weiters mügen baider partheien maynung lesen/vñ dz
nützest darauß lesen vñ nemen/got sey mit eüch allē. Karst
hans. lieber her got bewar eüch alzeit. O sim das ist vill ein
bescheidner her/deñ der Murnar. Studēs. Vatter gang
in acker. Karsthans. es ist yetz winters zeit/nichts nützlich
im feld zehandlen. Nim des docto: Murners erst büchlein
vnd liß mir darinnen/da mit ich der frumen leüt leer auch
vernem. Studens. so merck eben auff. Karsthans. heb an
Studens. diß ist das büch von dem bapstum/das ist von

der höchsten oberkait christenlichs glaubens/wider doctor Martinum Luther. Karsthans. der tittel gefelt mir nit/ wie halt das büch ist. Studens. wie das? Mercurius. bonum auspicium. Karsthans. da bedunckt mich das Christus sey die höchste oberkait des christenlichen glaubens/ die weil er der anig gespönz oder preytigam ist vñ kain and vñ die spons oder braut kainen andern man erkent/ sünst wär sy vnrayn vñ vnzelet/nit ain raine gspons. Auch ist die spons nit mißhellig mitt jrem preütigam/aber mit dem bapstum ist sy machen alweg mißhellig/was ains will des ander nit. Jtē die spons ist geistlich diser Römischē/ist leiblich vnd weltlich. Studēs. hat dich der ritt auch gelert gemacht? losen mit auch. Man leügnet nit das Christus Jesus des öberst haupt vnd do recht gespons ist. Aber er hat ain leyblich haupt nach im verordnet auf erdē/dem gwalt geben. Karsthans. was darff er ains leyblichē haupts/ so sein spons gaistlich ist? Studens. darüb die weil die spons noch nit gantz entlediget ist/sunders täglich sich nützt vnd ziert zů der hochzeit/vnd die freünd des gespons durch den leib vil enzogen werden/vō der frölichē stim des preütigās zů hören/ ist billich dem leib nach/auch ain leyblich haupt aufertrich nach Christo zů sein welichs die form der dienst barkait/vnd euangelischen ler/wie christus auff erdē gefürt (nit wie yetz im hymel) hatt/ verfiert füran/ da durch das leiblich haupt etwas verderbligkeit dē schaffen bewiß/hilfflich die synlikait zů temmē das der geist ye mer vnd mer gelediget werd durch die gnad. Jesu. Christi. vnsers herren. Mercurius. O hi vbi sunt. Karsthans. noch verbindt deß dein vernunfftig ansehen nit das ain leiblich haubt deß halbē not sey Gibt zů das nütz vñ gůt sey gaistlich leiblich oberkait zů haben/die weil aber Christus mer dan ainen zů solchem ampt berüfft hatt/mag sammt. Peter. nit allein das oberst haupt sein/sunder die andern. Apostel mit im gleich

vnd yetz die bischoff an jr stat/wann das/so Christus jnen hat entpfolchen/hat ain yeglicher mügē sich des gebrauchen vnnd yeben/als dañ das offenlich in den geschichtñ der aposteln stat/on eintrag ains apostels gegen dem andren/ nitt als yetz die bäpst cardinel/bischoff/ prelaten/pfaffen/ sich halten gegen ainander/gleich wie vil höcht in aim weer da alweg der gwaltigest den schwechern frißt/vñ dempt biß das sy nachent all gefressen/vnd dem grösesten im magen zů samen komen /das doch ain wolff stuck ist in christlicher senfftmůtigkait. Sarůb die vier zeilē ob bestimbt fast argwenig von jnen vns an tag gelegdt werden. Studens. ey wie lang ligstu im titel des büchlins. Karsthās. waz ist vil lesen vnnd nit verston/můß dannocht ain einfeltiger ley etwan fragñ. Mercurius. odiosissimū pontifici. Studens Zům ersten gibt doctor Luther sechs vrsachen das dz bapstumb durch gotes verhenckнuß vns zů ainer straff gegeben sey. Karsthans. laß hören/er würt darauff komen / so zaigt das büchlin an ain hoche anklagung von dē Luther gethon / nemlich das in christlicher kirchen etwas sol mit liebkosen geredt werden/oder mit lugen/wañ Christus vnser lugnen nit bedarff/auf solliche anklagung antwort der hochgelert Murner in der hailigē geschrifft doctor/ das er sein lebtag kain man (außgenomen Lucianū) vō seinē warhafftigen reden gelesen hab/oder vnder allen schreiberē erfunden hab/der sich höher verdinget/vnnd berüemet hatt die warhayt zůreden/dañ doctor Luther ꝛc. Karsthans/ ey ey ey/het ich gewisset das murmaw so ain man/vil rüemens/wenig dar hinder wär gewesen/het mich nit enthalten mügen/mein pflegel wer im auff den sack gelegt. Studens. Warumb lieber vatter. Karsthans. do sich ich das er ain gauchmacher ist/der nit vil in der hayligen geschrifft gelesen oder verstanden hatt. Studens / er ist doch doctor in theologia. Karsthans/ja in narrogia. Studens. du

schmeheſt jn mit wortē / thū dar daß er nit vil in theologia geleſen hab. Karſt. gern. Jch hör leſen im ewangelio / das Chriſtus geſagt hatt / ich bin der weg / das leben / vnnd die warhait. Jtē Joan. viij. So ich zeügnuß gib von mir ſelber / ſo iſt mein zeügnuß warhafftig. Nū iſt Chriſtus auch ein man geweſen. Jtem der zwölffpot Matheus in ſeyner vorred ſeins Euangelij am end / ſpricht er alſo / Vnß iſt vrſach diſer arbeit geweſen (vermeint er warumb er das euāgelium geſchriben hab) für zülegen ain warhait oder glauben geſchechner ding ꝛc. das iſt ye ein rüemen der warhait / Jtem der drit Euangeliſt Lucas in ſeiner vorred ſeins euāgelij / berümbt ſich das vil ſeind geweſen / die ſich haben vnderſtannden nach geſchicklichkayt die geſchichten zů ſchreyben / der ding ſo durch in erfült ſeind ꝛc. da beryembt er ſich das vil vnuolkomen das Euangeliū beſchriben habē aber er habs erfült ꝛc. Jtem der hailig zwölffpot Joañes in ſeiner erſten Epiſtel hebt er an in diße wort / das do geweſen iſt von anbegin / das ſo wir gehört haben / das wir geſehen haben mit vnſern augen / das wir beſehen haben / vnnd vnſer hend getaſt / von dem wort des lebens ꝛc. wie künd doch offenlicher berümbnus ů warhait zůſchriben berümbt werden. Jtem Johannes der apoſtel in ſeim büch der haimlichen offenbarung kan nit gnůgſam gebenedeyen / den ſo das ſelbig büch vngefelſcht laſſen / dar gegen wünſchet er alle die plagen / über den / ſo des ſelbige büch felſchen / wann das ſelbig büch ſo vol warhayt ſey / das ain yeglichs wörtlin groſſe haymligkait auff im trag.

Jtem im euangelio Joānis. xix. da bezeügt Johānes der euangeliſt nur faſt die warhait / ſo er geſehen hat / do man den herren Jheſum ſein haylige ſeytten auff thet / wie ſeyn zeügnuß warhafft ſey ꝛc.

Jtē leß diſer theologus viler berümbnus / den hailigē paulum / der berümpt ſich nahent in allen epiſtolen ſeyns apo-

stolats(welichs nit anders ist dan ein bot der warhait(berümpt sich wie er das euãgelium on mittel von Christo gelernet hab. Item wie er sagt zů denen vonn Corinthijs .j. am anderen capitel. Mein red/vnd meyn predig/stadt nit in menschlicher beredung/oder worten/sunder in erzeigũg des gaists/vñ der kraft/auff das ewer glaub nit sey in weißheit der menschen/sunder in der krafft gottes/wã die weißhait reden wir vnder denn Volkomen. Hör lieber rölling was paulus mit seyner euangelischen pusaunen tönet/wz grosser warhait seyner red er sich berümpt. Scheindt wol das dochter Murnar mer auff der gauchmatten gefogelt hat/dan in der hayligen geschrifft studiert Mercurius. noua aurea secula. Studẽs. vatter du hast ein gůte einfältige meinung/aber du bist deins munds nitt behůtsam.

Karsthans. wo mit? Studens. wie wol du gnůg anzeigẽ tůst/das doctor Murnar vast wenig in den euangelien/vnd epistelen der zwölffpotten/villeicht gar nicht in paulo gestudiert hatt/yedoch so ist er ain berrümpt gelert man/den du nit so leichtlich nennen solt als rölling. Karsthans wan das saltz er toubt vnnd vntüchtig wird/so ist es sunst zů nichten mer nutz/dann das es von den menschen mitt fiessen dreten werd. Mercurius. hec tibi signabis Murnerliß weytet. Studẽs. sagt Luther weyter/er mög leiden das von des glaubenß warhait offẽlich geredt werd/dar auff antwurt doctor Murnar/es sey war nach laut des euãgelij/vnser glaub wol erleüden müg dz man in auff den tächern predigen mag. Es seind aber etliche stuck vnsers glaubens so man sy rütlet/nit nutz darauß enstand. Karsthãs. des euãgeli halben zů predigẽ seind sy baid ains/ich hör aber dz doctor Murnar mer stuck des glaubens/vnd die alls haimlich zesein/die nit zů rütlen oder gründẽ seind/es seind villeicht als von der hailigñ driualtikait. Studẽs wol ists auch ain stuck/doch ist sein meinung yetz mal nit/auch nit

wie got mensch sey worden/oder der gleychen/wañ die theologen die ding all durch gründen/vnnd bey aim nadelspitz durch nyeschent. Karsthans. will glaubē sy felen dañocht zů malen bey aim bauren spuug. Studens. o neyn vater/ wañ es als in warhaiten vñ beschlus reden vnwidertreiblich durch sy verfasset ist. Karsthans. warum̄ sein sy dañ so widerwertig selbs in allen dingen. Studens. Sufficit. Karsthans. also haißt mein schweinspieß/du sagst mir aber nit die haimlichen stuck des glaubens/so doctor Murnar über den Luther trümphiert. Studēs. dz ist ain heimlich stuck des glaubens/ der bapst zů Rom/vnnd sein herschafft wie er auff kommen ist/ vnnd so vil land vnnd leüt über kom̄en (Mercuri⁹. per phas et nephas) hat/wie er allen gwalt christi auf erdē hat/wz er thůt ist als recht/wañ der hailig gaist in nüt last irren noch vnrecht thůn. Item das bey verlierung des hymels ein yeglich mensch dem bapst vnterworffen ist. Item dz kain mensch bey ainer todsünd glaubē soll/dz der bapst ein vierteil stund in einer todsünd sey. Item das der bapst allein der hailigen geschrifft rechtē sein vnd mainung außlegen sol. Item das der bapst orden lichñ vollen gewalt nit allein auf erdtrich/auch im fegfeür hat. Karsthans. Hör hör des glaubens will zů vill werdē/ mein glauben der helt der artickel gar kainē in im. Studēs es sein noch mer glaubē/Athanasi⁹ hat auch den glauben vil weitleüffiger beschribē dañ du in betrest. Karstha. hat er ein andern glauben dañ ich. Studens. neyn/ist eben der selb dañ dz die heilig drifaltikait in den personē lauterer vß gesprochē werdē/vñ die mensch werdung christi. Karsthans sagt er aber auch vonß Murners haimlichē glaubē? Studēs. neyn. Karstha. was/ist mer ain glauben verhanden. Studēs. ja/so in cōcilio niceno beschriben ist/den singt mā all suntag in der dorff kirchen. Karsthans. der selb ist vill

lenger dañ meiner/ō selb helt villeicht solich haimlich stuck in im̄. Studens. neyn/er ist wie der glauben von Athanasia beschriben ist/dann mit etlichen worten anderst außgesprochen. Karsthans. wo ist dañ des Murnars glauben? da wilen nit herfür. Studens. ey es sein artickel vnd maynung der lerer vnd doctoren/so sy nach vnnd nach erfunden haben/als ist sant Thomas prediger ordens/vnd all nach im des ordens haltend obgemelte stuck mit dem feür/vnd sunst als scotus/vnd des dings. Karsthans. hör woll wan man also machen will/werden zů letsten der artickel des glaubens ein groß bůch voll. Mercurius. de facto. warumb hat vnser herr so einfältigen schlechten glauben auffgesetzt/dar an er sich genyegen latt/ich wils mit im̄ halten/will bey meym alten pawren glauben bleiben/es kām bald darzů/dz ich in einen yeglichē traum aines dollen münichs glaubē můßt/nit des dings/der from̄ doctor Martin Luther leret noch recht/lasset den glaubñ auff Christo bleiben da mit auff. Studens. nach deiner peürischen maynung so wurdē stiel auf benck hupffen. Karsthans. wie dem. Studens. doctor Murner sagt im̄ seim bůchlin/mā sol die ding vngerütlet lon/wañ es auffrür wider die oberkait bringt. Karsthans. es ist mein maynung nit/das man der oberkait widerston/noch die durchächten soll/es mag sich aber ein oberkait so grob vnd vnuerschāmbt seins gwalts mißbrauchen/das sollichs zů stad/schand/vnnd wider all vernunfft/sich selbs offenlich anklagt/meinst nit ob sich gebüren mög/das solichem schedlichem gwalt radt thon mög werden. Studens. ja wa man recht ordnung helt/ir baure aber haben nit vernunfft in solichem. Karsthans. lieber sim/was ordnung hielt sant Paulo do er für den bischoff gefencklich bracht/vnd do auß geheiß des bischoffs an sein backen geschlagen ward/anntwort Paulus dem bischoff/Schlach dich gott/du geweyßte wannd/wie was er do so

vnzüchtig gegen seiner öberkait: Studens. wa meynst das Paul⁹ mit ö geweißtē wand gemaint hab. Karsthās. ich acht er hab vermaintt das diser Bischoff nit kunst vnnd gerechtigkait gehabt / sunnder nach seiner synnligkait den gwalt gebraucht hab / des halb paul⁹ in seins mißbrauchs halb des vrteil gots erinnert hab / da durch anzaiget das ain bapst bischoff / wa der nit mer hat dañ allein den tittell der oberkait / das er nit anderst sey dañ ain schein vñ kunterfet. Studens. gnůg. du plaperst einhin weist selbs nit wz Karsthās. noch ains so mich ain solich geweyste öberkait verfürt / bin ich nit als wol verfürt vnd verdorben / sam ich mich selbs verderbet: Nach dē wort christi / so ain blint den andern fiert fallen sy baid in die grůbē: Studēs. Ney vater ich wolt du werest witziger / haist den bapst vñ bischoff blinden fierer / das ist wider den glauben doctor Murners. Karsthans. wider was glauben redt Christ⁹ Matthei am. xv. da Christus mit der oberkait der juden redet / vnnd nemlich von der übertretung der gesatz / so jr öltern / weysen / raboni / vnd fürsten der priester auffgesetzt hetten / wellich gesatz die gůten Apostel übertraten Sprach Christus / warumb vnd übertreten jr die gebott gottes / durch ewer aigen ordnung vnnd statut ꝛc. vnnd hernach stat geschriben verlassen sy (vermaint er die juden mit iren tradition vñ auffsatzung) wañ sy seind blind (das ist vnwissent) verblinden fyerer / so ain blind dem andren blindē den weg weyßt / fallent sy bayd in die grůbñ. Studens. du soltt den bapst vnd bischoff nit straffen noch rechtuertigen / wz sy dir sagen das soltu thůn. Karsthans. so sollen sy das euāgelium vnd geschrifft in krefften lassen / nit mit iren faulen geschwetzen vingern / vñ von rechtem verstand dringen mit gwalt / wañ durch die geschrifft erkēnt man on felen alzeit / ob solich oberkait recht regier oder nit / wañ die gschrifft ist der recht haupt brieff / so Christus vns verlassen hat / dar-

nach ſich die chriſtenhayt richten ſoll alls / nach aim richt-
ſcheyt vnnd zů vor der bapſt / vnnd Biſchoff ſöllen durch
diſe pillen alle ding vrtailen vnd ſechen/ neben diſen pillñ
ſollen weder ſechen noch hören/ Ja ſoll ich ain mal trützlich
reden/ über vnnd auſſerthalb der göttlichen geſchufft hatt
weder bapſt noch Biſchoff kain gewalt/als wenig als ain
ſtain Studens. du bängſt vns in nott/ laß ain ding ain
ding ſein. Karſthans. ſo lyß fürbaß möcht leyden es were
ſchier auß. Studens. es ſein vil neben wort / gefelt es dir ſo
will ich die fürderlichen puncten leßen darauß etwas leren
magſt. Karſthans. mach an. Studens. ſagt doctor Mur
nar weyter alſo/ es iſt nieman alſo vnſinnig/ der nit verſtād
wa das hin diene/ ſo die vnderthonen die öberkait rechtuer
tigen/ wa her inen der gewalt kum̃. Karſthās. ō rechtuer/
tigung hab ich ain klain vor geſagt mein gůt beduncken
ſo aber Murnar ſagt man můg wol gedencken wa hin es
diene. Ich hoff zů gůttem/ wañ vil mals oberkait gerecht-
uertiget iſt worden/ vnd vil mals zů gůtem erſchoſſen / wie
offt meinſt dz bey vnſern zeitñ künig/ kaiſer/ biſchoff/ bäpſt
irs fürnemen gehindert werden / durch ir rādt/ regenten/
perlament/ widerſprechung der gemeinen / vnd dar durch
vil blůt behalten/ das ſinnſt vergoſſen wurd / hatt ain ge-
mein zů Rom den hoffertigen künig Tarquinium nit auß
geiagt/ was het er böſer ſtuck verbracht/ das do nit gewe-
ret ward/ was mainſt das des hertzogen von wirtenbergs
vnderthon fleiß vñ bit an kert haben / das ir haupt gſund
wurd. in laſſen ermanen/ vnderweyſen groſſer beſchwert(
ſo er auff ſein ſtett verſatzñig thet) durch herū/ fürſtū/ durch
Maximilianū den gůtigen fürſten vñ kaiſer / was halffs/
hör wol/ man ſoll das haupt laſſen jñer krencker werden/
vnnd wůttig/ die vnſchuldigen laſſen ermürdenn / hencken
durch ſein aigñ hend/ weſtfeliſch ritterſchafft treiben/ back

en vnnd naßen abgeschnitten / was wunder haben vil der
bäbst volbracht/das vnmenschlich zůsagen ist/vil mord vñ
schand/schaden/ergernuß auff treiben( Mercurius. vt de
facto vn⁹ post aliũ ad auget abundanter ) es ist yetz kain
bapst zwey oder vier jar lang/ er můß ain feltschlacht ver-
lieren/oder ainen herren vertreiben/oder sunst ir tůg vn-
der weltlichen fürsten anzetlen/ die ding geschechen alle ne-
ben dem glauben. Nun haben die Murmaure ain schöne
christliche warhait(ja hinder sich wie bauren die spieß trag
en)erdacht/den Bapst mag nieman straffen/ noch vrtay-
len/noch absetzen/ dañ allain so er offenlich im glauben ir-
ret. O lieber sun/sy haben so vil mit t welltlichen land vnnd
leüten zů schaffen/dz der glauben wol zů rů bey jnen bleibt
vnwissenhait/hoffart/vnkaischait/ pomp/do rechte gesatz/
schinderey/geytz/kauffmanschafft beym datorem/da von
der Luther sagt/die ding haissen nit geredt jm glaubē/wā
der Bapst nur nit offenlich am Campiflor ain saul auff-
richt/vnd ain kalb darauff anbetet/vnd weyrach opffert/
hat er nymmer im glauben geirret. Studens. er ist die reg-
el des christenlichen glaubens. Mercurius. aliquando sath
ane Karsthans. liß weiters Studens. weiter sagt murner
wan der haff dem haffner verweiset das er in nit zů ainem
krůg gemacht hab ꝛc. Karsthans. O lieber sun/ wie stym̃t
das thyer so vngeschlacht ding. Studens. wie so mein vat-
ter. Karsthans. da will der Murnar die göttlichen wort/
durch den prophetenn/auff die do rechten geschicht etlicher
gemalten häpter ziechen/alsam darauß volgē soll got hab
es also vnwiderspriechlich verordnet zů halten den mensch-
en ir boßhafftig vnnd vnütz regyeren soll niemant anden
noch straffen/so doch Paul⁹ sant Peter hertiglich strafft
vor yederman/wā Murnar paulū gesehen het wolt ich in

heyssen dariñ leßen so er schreybt zů dē Römern am neünten capitel. Studens. loß weyter vater/sagt doctor Murnar weyter in seim bůchlin/vnd wie wol auch in dem stuck diser oberkait (vermaint er des bapsts oberkait.) dz möcht erlüten werden/dz man offenlich da von redte/ist doch daz verpotñ/zwitracht zů meyden/vñ auffrůren. Karsthans so allein das stuck so seltzam ist/da auffrůr vnd zwytracht zů fürston/das es nit etwan ain mal außfündig müg werden/ wie kompt dañ/das vil sorgklicher stuck seind / dar iñ lasst man grütlen recht vnd letz machen/heüt war/morgen erlogen/were dañocht nitt auffrůr alls er sagt. Mercuri⁹. sunt eñ verba tñs illa conmoda. Sagt man doch gmaingklich krieg wirt von wegen des frids/ ich möcht noch schier mit dē Luther sprechē diße sach wer argwenig/ möcht das liecht nit wol leyden. Studens was gatt dich das an/loß wyter/sagt doct. Murnar aber in seim bůchlin/auch seind vil wie doctor Luther/ die soliche werter des hailigen euangelij bezwingen/vnd auff jren syn geweltigen / dañ weder die werter/dañ der syn geben mügen ꝛc. Karsthanns. das du yetzund gelesen hast/hat der Murnar noch für vnd für fleyssig gehallten/das er nitt auff der strassen beliben ist. Aber doctor Martin Luther meins bedūckñ/tausentmal geschickter ist in gmainem natürlichem verstand von der geschrifft zů reden/dañ der Murnar. Studens wa doch. Karsthans. lieber sun lyß das teütsch biechlin vō babstū / so Luther dem barfüsser münich zů leypsig geschriben hat wirstu erfaren sein grosse erleüchtung vnnd stanthafftige mainung der geschrifft. Studens. du wilt mit den gelertñ leüten reden/vnd erzaigest ainen rappen vnder der menig weysser schwanen. Karsthās der rap hat auch sein gsang ebñ als wol als die schwanē etwā ir greinen/die wyl du vñ dein geselle (mit den schlangen vmb den stab gewicklet) so witzig sein/vnd stets latein plaperen. Sagen mir ains/wie

kümbt es: das ir gelerten wañ ir disputieren/alweg an ain ander beschuldigen ayner zwinng die geschrifft/ der ander verstat sy nit/ als der hans geggus dem Luther zů gelegt zů leypsig/ vñ yetz das grau vngeheür thier abermal eiget. Mercurius. Phariseus hypocrita nomen eius. So ich der beschuldigūg in kain sprach so vil erhört hab/ist die latein-isch sprach so trügenlich/ soll man das haylig ewangelium vnd geschrifft nit darein verwandlet hon/vnnd ir pfaffen so ir so lang dartzů geschwigen haben/ vns arm aynfelltig leyen in solicher vnwissenhait da durch lassen kommen/biß yetz doctor Martin luther kom̄e/er hat ain rechte namen Luther/wann er will eüch grossen Pfaffen zů vil lüttren/ will glauben(als der mönig Murmaw auch klagt) lyeß-sen lieber im trieben bleyben. Mercurius. ertasis. Studens ain vnweyser möcht mer fragū dañ der bapst selbs künde verantwurtū. Karsthans. ho: der bapst ist doch der aller hailigest/so ist er auch der aller glertest er künd mirs bald sagen. Mercurius. igne. Studens. du verstündest dich vast mit solchen fragen. Mercurius. fricando cancrum. Karst hans. ich redt doch sein eer das er haylig vñ gelert sey/hat doch vnser herr gesprochen zů sant Peter vñ andern zwelff boten/ir seind das saltz des erderichs/ir seind das liecht der welt. Studens. das solt du vnd die bauren wol empfindū/ wañ ir den zehenden/vnd zins/vnd schulden nit bey zeyten zalten/ob sy saltz weren oder nit. Karsthans. seynd sy kein ander saltz dan als du sagest/wer gůt das sy bey dē anderē meer saltz zů tieffischt im grund legen/wan sy saltzen(nem lich vil auß inen) die armen leüt der massen/das mer barm hertzikait in der hell funden wirt. wañ ist dz bůch auß gele-sen/ich byn vrtrützig/ so an vnüren dingenn: Studens. weyter gibt ö Murnar ain hüpsche einleytūg auß geschich ten/nit allein auß göttlichen biechern/sinō auß aller erfarē hait der menschen/daz ain solche pollecey vñ regiment mit

der vile zů gubernieren nye hat mögen die lenge beston ꝛc. gibt des anzaygung durch die Römer die erstlich mitt der gemain zů regierung vnderstanden/kam es erstlich auf die künig/dañ auf die ratßherren/darnach auff die kayser/also das alwegen vō der vile auff einē kam ꝛc. woll ermessenlich auß allen hystorien/wo die oberkayt des glaubens yetz ab wäre/vñ die gemein ir solchen gwalt selb frenelich haim züge/die leng auch nitt beston wurd/sunder nach menschlicher art/notturfft/vnd gelegenhait wider auf einen fallē würd ꝛc. Karsthans. hör hör macheſt mich daub. Studens. hör die hailigen geschrifft. Mercurius. titum livium Karsthans. ja wol tigkū tegkum/wil der Murner vnsern christlichen glauben gründen in gleichnuß menschlicher torechter geschichten/deren irrung kain maß geschöpft mag werden/vermaint in gleichnuß wo ein land nit einē künig oder fürsten hatt/möcht das land nit beston. Also wo der glaubē nit ein oberkait vñ ain haupt het/möcht der glaub in der gemayn nitt lang beston. Losen du daube schellige murmaw/du falscher rölling. Ich sag/wo der glaub nitt ain haupt hett/möcht er nit allain nit lang beston/sunder es wär kain glaub/wañ der glaub/sol er sein/so muß er gericht sein gegen etwas/das man glauben sol. Aber das so mā glaubet in rechter christenhait/ist weder bapst/bischof noch kayser/sunder Christus Jesus/der lebendig sun gottes/der ist disser fels/darauff christlicher glaub rüwet/ der ist das lebendig haupt/ von welchem der christlich glaub fleysset on mangel/on welchs haupt/disser glaub nitt wirt angefangē noch volbracht. Weiter der glaub ist ein wirckung des hailigen gaists/in vnser selen/gatt den leib nit an/wañ ō leib für sich selbs nit nütz ist/nur schedlich/wañ er all zeit wider die seel streitet/ darumb darff vnser christenlicher glaub kayns leyblichen haupts/so es ein gaistlich ding ist/ Der bapst gibt mir kain glaubē/mag mir aber wol erger-

nus im glaubē gebñ/gibt mir auch kain göttliche lieb/noch
göttliche hoffnung. So dañ in disen dreyen stuckē/die christē
lich kirch(so da ist ain gemainschafft aller hailigē/dz ist al-
ler außerweltē christē) in ainem gaistlichē leyb zesamē ver-
ainet wirt muß vō notwegē diser leib so er gaistlich ist/ jm
hailigē gaist auch ain gaistlich haupt habē/vñ nit ain leyp
lichs haupt als die katzē vff dē techern murmauē/dz haupt
ist ō außerwelt lieplich preütigā Christ⁹ Jhesus/ diser leib
aller auserwelter hailigē/dieschō gspōz/on rūtzlen vñ ma-
ckel. Wañ der bapst des haupt wer/vñ seine cardinel/ vnd
bischoff/vñ münich der leyb/hilff hergot was wüsten lau-
sigen gründ/etwā für ain haupt regieret/wz manig plat-
tern vnd kretzen/an vil orten des leybs funden wurd/ Job
gang schlaffen in allen seinen platern vñ geschweren. Stu
dens. du sagst das seltzamest ding / Loß was der Murner
sagt. Karsthans. heb also/bist nit am end/wañ ich nymer
mag hören. Studens . schier am end der vorred des ersten
bletlins. Karsthās. ho he he sein so vil vnnütz geschwetz an
ainē plat/wz ist erst so man hinein kām/ich hab des Mur-
nars kunst gnūg erfaren/wie dieff er sich in der hailigñ ge
schrifft sich gerümet hat . Will glauben ergang in der ge-
schrifft vñ als er thon hat in seinem büchlin zům Karalo
vñ teütschem adel da er vnöstünd die drey mauren(so doct
or Luther vñ geworffen hat)wider auff zů richtē/da kan
er den güten Luther nit gnūg schenden vnd im verweysen
wie er das wertlin corpus nit recht gedeütschet hab/dz cor
pus ain leib heyß /sunder corp⁹ heiß ain versamlung / hab
ich in allen sprachē so sich zům latein ziechñ gefraget/so wirt
es zům teütschen allenthalb ein leyb gehaissen / vñ membrū
ain glid/doch nach murnars latin heyßt corp⁹ vil Rōck mē
brū ain schneyder / gibt murnar dē armē luther ain ripstos
so er des teüschē sein vrsach gibt/wañ wir nit warlich ain re
chter leib mit christo seind/sonder ein vergleichter leib villeücht

mit kreydē an ain tafel gemalt/hat sant paul villeücht bey dem wein geredt zů denen vō Ephesijs am erstn capitel da er spricht(verstandt got der vater) Er hat in geben/das haupt über alle versamlung/welichs seyn leyb vnd seyn vol komenhait ist. hie zeücht Paulus Murnars teütsch wider hindersich in den leyb/so er spricht/alle versamlung sey sein leyb(als dan doctor Martinus luther geteütschet het)das aber Murnar frid geb/so stat in dem spruch corpus vnnd ecclesia/vnnd wirt ecclesia interpretiert das sy sey corpus christi/doch můß ich doctor Murner einen zeügn auch bringen das dē also Sey. sagt Gregorius in moralibus.xxxv. capite.ix. Spricht er also/wan christus vnnd die kirchen ist ein haupt vñ leyb/ain person. Vnd über den prophetē eze chielem Omelia.xv. die christlich kirch ist eyn substantz mit christo irem haupt/ist nun die christlich kirch ein substantz ein person mit christo/wa blib ō vergleycht leyb/meint villeicht eüsserlich hend vñ fieß/der alten weiber fleschen. aber da Murner den ainfältigen Luther falsch in der geschrifft erfinden hat/hat sich Luther übersechen gröblich. so Luther durch die gschrifft anzaigt dz wir all priester/pfaffen vnd pfeffin seind nemlich in der ersten Epistel sant Peters am andern capitel/do er also anzeücht sprechendt/yr seydt ain künigklich priesterthům/vñ ain priesterlich künigreych zaigt auch ō Luther dz weyter kuntschafft an/so im bůch der haimlichen offenbare an vil orten stat luther geschribē nemlich am ersten capitel/vñ am fünfften capitel mit außtruckte wortn. So wüscht mein Murnar herfür mit seym gauch glauben/vnd schweygt der anzaigten capitel gantz über hupfft die frey darauff ō Luther sein fundament anzaigt/vnnd nympt ain ander capitel dar in nit der spruch stünd geschribē als auf dz drit capitel.j.Pet. Jr sollent all einmůtig seyn im glauben/da zeücht der gauchmaister den kloben/da schreydt er greißliche das weder wort/vil noch

wenig da stand/so solich priesterschafft anzaygt. Darumb aber mal well er all welt vor Doct. Luther gewarnet haben wie er in der gschrifft falsch vm̃ gang ꝛc. lieber Murnar nym̃ dich selbs an dißem ort bey der nasen / will achten dir stinck der attem leychnã übel. Meinst dz ich nit recht hab besich dein byechlin vnd doctor Luthers biechlin so ir beyd dem adel zů geschriben hond/vnd leg die Epistolas Petri darzwischẽ für ain richter / wirt dir ain sentẽtz des du dich billich vor biderleüten schämen můst/ dz du dem gůtẽ man Luthero seyn eer vñ christenlichen leümbten vor aller welt apstülst wyd got vñ die warhait/ bistu ain Jurist soltestu des witziger sein gewesen/ will geschweygen ain Theolog⁹ lernest ander leüt ir narren zů erkennen/wa sein deine blibẽ wa ist mein pflegel. Studens. ich bin auch verdrossen wordñ/wie gfelt er dir? gelt er hat pfeyl im kocher. Karsthãs ja leüß in der kutten. Studens. sag dir / er ist ain geschückt man. Karsthans. das wissen die/die mit jm zůschicken haben / got behyet mich vor jm. Studens. er geb ain gůten beychtuater hat vil erfaren. Mercurius. sterquilinia meretricum. Karstans. gibt auch ain gůten henselin. Mercurius. consummatũ. Studens. wiltu das ander bůechlin võ der christenlichen vnd brůderlichen ermanung / gegen dem Luther/von der meß auch hörẽ? Karsthans. auß eim blat hab ich wol verstanden/was brůderlicher lieb er im hertzen hat/wil glauben hets der frum Martin Luther am hals/ wurt im̃ Murnars lieb das hertz abstossenn. Mercurius caustice. Studens. o vatter er gibt im einen hohen titel/vñ hebt züchtig an zů redẽ. Karsthans. es ist ein böse katz die vornen leckt / vnd hinden kratzt. Mercurins. ad circulum. Studens. ist er vormals ain katz oder rölling gewesenn / aber yetz nym̃er. Karsthans. das kalb schlecht seiner můtter gern nach. Studens. noch ist er nymmer ain katz.

Karsthans. hey wilt mich lieb haben mitt der katzen / an galgen mitt der katzen. Studens. ja mitt der katzen / aber nit mit dem Murnar. Karsthans. hey / es sey katz / murmaw / oder rölling / lassen mich weyters mit den dingen vn bekümert. Ist er so glert / gang er gen wittenberg / zů Doct. Martini Luther / wie Ecc von spitzen thon hatt / der kan im antwnrten. Mercuri⁹ nequam querit angulũ. Karsthans. Ja er hat on zweyffel ain güfftigñ angel / Aldi / ich far dahin. Merrarius. Dij secundent. Studens Vterque Valeat.

Der Murnar ist nit allein in dem spil
Zů Straßburg ich noch zwen nennen will.
Der schůlmaister Jeronimus genant
Vnd doctor Peter auff dem stifft prædicant.

Österreichische Nationalbibliothek
+Z155105508